

mailo Versicherung AG

Geschäftsbericht

für das Geschäftsjahr
2020



2020

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

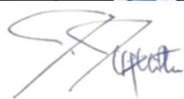
das Jahr 2020 war kein gewöhnliches Jahr, die Pandemie beeinflusst auch heute noch viele Bereiche des Lebens. Die Auswirkungen der Pandemie sind auch an mailo und unseren Kunden nicht spurlos vorbeigezogen. Vieles ist anders gelaufen als dies erwartet war. Wir haben jedoch auf diese Krise reagiert und gelernt unsere digitalen Prozesse zu optimieren und unsere Produkte noch kundenorientierter zu gestalten. Im Ergebnis konnten wir so nicht nur unsere Kunden in besonderen Krisensituationen helfen, sondern auch unser Vertriebsergebnis durch die Anbindung von neuen Vertriebspartnern und signifikant gesteigertem Neugeschäft verbessern. In den Geschäftszahlen wird sich dies jedoch erst im Jahr 2021 niederschlagen. Wir sind somit gut für das Jahr 2021 gerüstet und blicken auf ein spannendes und zugleich erfolgreiches Jahr 2020 zurück. Stolz präsentieren wir Ihnen heute unseren Geschäftsbericht für das Jahr 2020.

2019 haben wir die Zulassung für das Versicherungsgeschäft erhalten und konnten seitdem unsere Vision leben: Gewerbeversicherungen einfach und digital zu gestalten. Heute bieten wir mehr als 700 maßgeschneiderte Versicherungslösungen an, die schnell und einfach online abschließbar sind, ohne dabei auf persönlichen Service verzichten zu müssen.

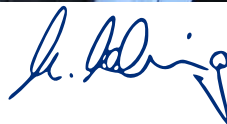
Einen besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle unserem Team aussprechen, das mit hoher Einsatzbereitschaft, vielfältiger Expertise, ausgeprägter Flexibilität und dem unbändigen Willen, etwas zu bewegen, auch dieses ungewöhnliche Jahr 2020 erfolgreich für uns gestaltet hat.

Für die nächsten Monate haben wir uns das Ziel gesetzt, unsere Marktposition auch weiterhin stark auszubauen und nachhaltig zu sichern. Wir blicken positiv in eine aufregende und noch erfolgreichere Zukunft und freuen uns darauf, was 2021 für uns bereithält.

Herzliche Grüße aus Köln
Der Vorstand der mailo Versicherung AG

Michael Morgenstern



Dr. Matthias Uebing

Inhalt

Lagebericht	5
<i>Geschäftstätigkeit</i>	6
<i>Rahmenbedingungen</i>	6
<i>Geschäftsverlauf</i>	8
<i>Ertragslage</i>	9
<i>Finanzlage</i>	11
<i>Vermögenslage</i>	11
<i>Chancen- und Risikobericht</i>	11
<i>Prognosebericht</i>	18
Jahresabschluss 2020	20
<i>Bilanz zum 31.12.2020</i>	21
<i>Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 31.12.2020</i>	23
Anhang	24
Bericht des Aufsichtsrates	34
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	37

Aufsichtsrat

Dietmar Meister, Versicherungsvorstand i.R., Köln - Vorsitzender

Stephan Schubert, Unternehmer, Köln

Dr. Herbert Schmitz, Versicherungsvorstand, Köln

Michael Rohde, Versicherungsvorstand, Düsseldorf

Vorstand

Dr. Matthias Uebing, Berlin, seit 01.11.2020; bis 31.10.2020 Generalbevollmächtigter

Michael Morgenstern, Köln, seit 01.11.2020

Armin Molla, Köln, bis 31.10.2020

Sten Nahrgang, Köln, bis 31.10.2020

Lagebericht

Lagebericht

Geschäftstätigkeit

Die mailo Versicherung AG (mailo) versteht sich als #digitaler Gewerbeversicherer für kleinere und mittlere Betriebe und neue Berufe mit dem Ziel, diese Zielgruppen mit speziellen #einfachen und bedarfsgerechten Versicherungsprodukten und Deckungskonzepten über die unterschiedlichsten Vertriebswege optimal zu versichern.

Seit Gründung der mailo im November 2017 wurde an der Zulassung als Versicherer und dem sukzessiven Auf- und Ausbau des Geschäftsbetriebes gearbeitet.

mailo erhielt am 25.02.2019 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Zulassung als Erstversicherungsunternehmen.

Auch wenn im abgelaufenen Jahr kleine Gewerbebetriebe wie etwa Restaurants und Hotels von den für die Bekämpfung der Corona-Pandemie erforderlichen Maßnahmen besonders hart betroffen waren, sind wir überzeugt, dass die Digitalisierung, auch der Versicherungsbranche, eine der langfristigen wirtschaftlichen Folgen der Pandemie sein wird.

mailo sieht sich im großen Trend zur Digitalisierung insbesondere im noch stark analogen Gewerbe-segment im Aufbau eines langfristig erfolgreichem Geschäftsmodells gut aufgestellt. Die weitgehenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft in Folge der Pandemie führten auch zu einer Vielzahl von Betriebsunterbrechungsschäden, deren nahezu vollständige abschließende Regulierung vor Jahresende erfolgte. Darüber hinaus forcierte die mailo ihre Aktivitäten in der Produktentwicklung und im Vertrieb und konnte trotz der Herausforderungen der Corona-Pandemie ihre Vertriebsziele zum Jahresende weitgehend erreichen.

Auch in der Corona-Krise hat sich der digitale Geschäftsbetrieb als Vorteil gezeigt. Beispielsweise konnten in der Hochphase der Krise, die gesamte Belegschaft ihre Aufgaben unterbrechungsfrei aus dem Home-Office fortführen.

Trotz der teils erheblichen Auswirkungen der Pandemie-bedingten Maßnahmen ist es in der Zusammenarbeit mit unseren Vertriebspartnern gelungen, das Neugeschäft und damit den Bestand im Laufe des Jahres 2020 auszubauen. Im Rahmen des von der Hauptversammlung genehmigten Kapitals hat die mailo Versicherung AG im Laufe des Jahres 2020 weiteres Eigenkapital eingeworben, das wie geplant in die weitere Entwicklung von Produkten, Vertrieb, Services sowie internen Prozessen nach digitalen und agilen Prinzipien des hoch spezialisierten und motivierten Teams investiert wird.

Rahmenbedingungen

Das abgelaufene Geschäftsjahr war nahezu vollständig von der pandemischen Ausbreitung des SARS Covid-19 Virus geprägt. Zum Jahreswechsel 2019/20 gingen noch viele Experten davon aus, dass die bereits Ende 2019 aufgetretene Infektionskrankheit sich lokal, maximal aber auf den asiatischen Kontinent begrenzen ließe. Das Auftreten erster Infektionsfälle in nahezu allen anderen übrigen Teilen der Welt führte jedoch im Februar zu der Erkenntnis einer weltweiten Pandemie mit der Folge flächendeckender Gegenmaßnahmen.

So wurden nahezu alle Volkswirtschaften bis auf Bereiche, die für den täglichen Bedarf unentbehrlich waren, wochenlang stillgelegt. Es traten Reisebeschränkungen in Kraft und Staaten riegelten ihre Außengrenzen ab, so dass der Waren- und Dienstleistungsverkehr massiv eingeschränkt wurde. Auch wenn die Maßnahmen zunächst griffen, Infektionszahlen rückläufig waren und der befürchtete Kollaps der medizinischen Versorgung weitgehend verhindert werden konnte und im Laufe des Sommers teilweise Lockerungen möglich waren, führten wiederholt stark ansteigende Infektionszahlen ab dem Herbst zu erneuten, wenn auch diesmal etwas abgemilderten Einschränkungen.

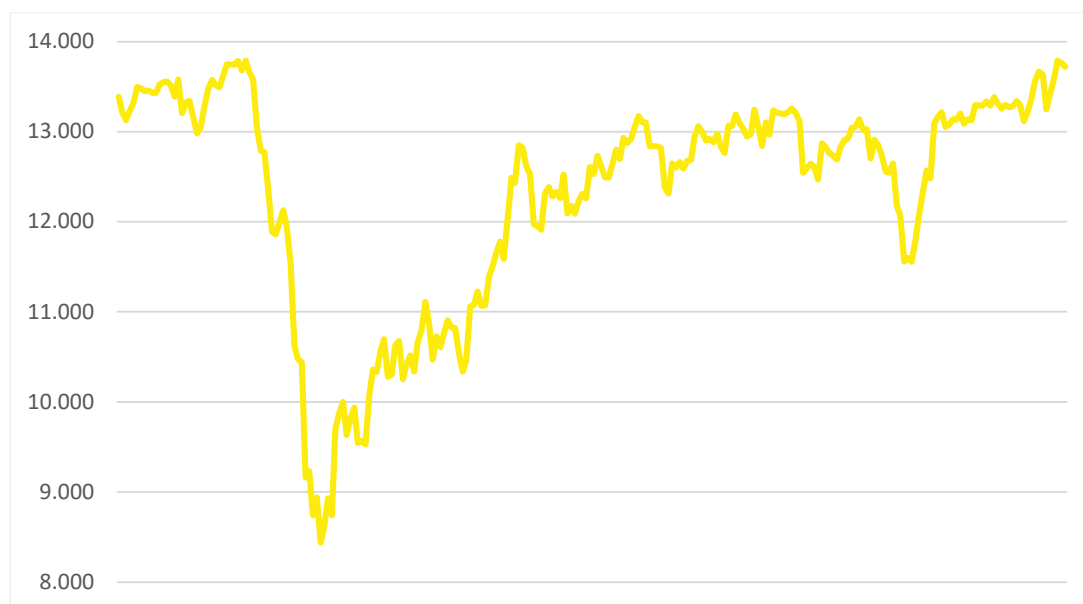
Nahezu alle Bereiche des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft sind von diesen Maßnahmen betroffen und sehen sich von massiven Umsatzrückgängen, Gewinneinbrüchen und in Teilen auch existenziellen Risiken bedroht.

In der Folge dieser dramatischen Verwerfungen beschlossen die politisch Verantwortlichen zahlreiche Hilfs- und Rettungspakete, um den Auswirkungen der Pandemie zu begegnen und diese einzudämmen. Die staatlichen Hilfspakete wurden von den Zentralbanken durch die Wiederaufnahme oder das Hochfahren bestehender Anleihekaufprogramme gestützt.

Insgesamt sank das Bruttoinlandsprodukt im Laufe des Jahres 2020 dennoch um rund 5%. Allerdings sind einzelne Teile der Wirtschaft signifikant stärker betroffen als andere. So lässt sich feststellen, dass die vollständige Schließung der Gastronomie sowie das Verbot von Veranstaltungen in den betroffenen Branchen teils verheerende Folgen hat, während andere Bereiche wie etwa digitale Dienstleistungen tendenziell sogar von der Entwicklung profitiert haben.

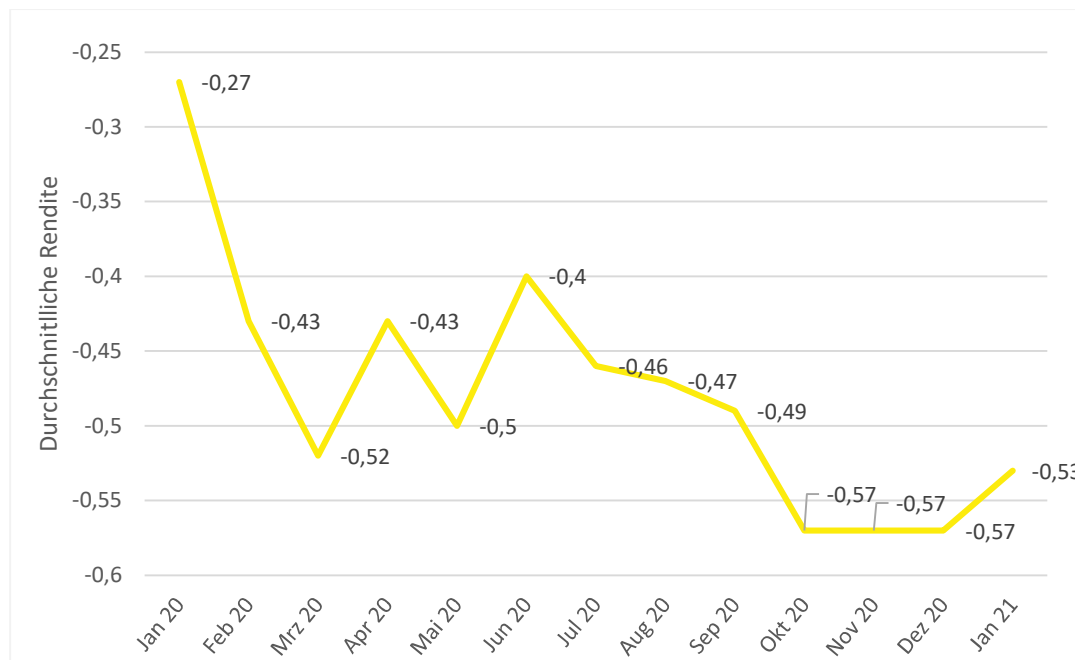
Neben dem drastischen Rückgang der Wirtschaftsleistung führte die Pandemie auch zu erheblichen Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten. Im Frühjahr brachen die Aktienmärkte weltweit ein. Der DAX 30, der zu Jahresbeginn bei rund 13.700 Punkten stand, sank Mitte März auf etwa 8.600 Punkte, um innerhalb weniger Wochen bis Anfang Juni wieder auf etwa 12.500 Punkte zu steigen. Zum Jahresultimo schloss der DAX nahezu auf dem Vorjahresniveau.

Abb.: Indexverlauf DAX 30



Auch die Zinsen festverzinslicher Wertpapiere waren nicht zuletzt durch die erheblichen Interventionen der weltweiten Notenbanken von heftigen Verwerfungen gekennzeichnet.

Abb.: Renditen 10-jähriger Bundesanleihen



Die Versicherungsbranche verzeichnete auf der Basis vorläufiger Zahlen ein Beitragswachstum von etwa 1,2%. Auch wenn das geringere Wachstum insbesondere auf einen starken Rückgang in der Lebensversicherung zurückzuführen ist, blieb auch das Wachstum in dem für mailo relevanten Schaden-/Unfallversicherungsmarkt mit rund 2,3 % deutlich geringer als im Vorjahr (3,2%) aus.

Geschäftsverlauf

Die erheblichen Auswirkungen der Pandemie auf das öffentliche Leben und das Wirtschaftsgeschehen haben auch die mailo vor bedeutende Herausforderungen gestellt. Während das voll digitale Geschäftsmodell es ermöglichte, den Geschäftsbetrieb ohne Reibungsverlust von physischer auf virtuelle Zusammenarbeit umzustellen, stellten die weitgehenden Schließungen von Restaurants, Hotels und Geschäften gerade kleine Gewerbetreibende und damit die Zielkundengruppe von mailo vor erhebliche Schwierigkeiten.

Gerade vor diesem Hintergrund ist der Geschäftsverlauf, gemessen am Neugeschäft und Bestandswachstum sehr zufriedenstellend. Die digitale Aufstellung von mailo sowie das gute Produktangebot waren die Grundlage für die Gewinnung größerer Bestände, die mit Wirkung ab dem Jahr 2021 auf mailo als Risikoträger umgedeckt wurden. Hierbei bietet mailo neben der klassischen Umdeckung von Risiken ihren Vertriebspartnern auch digitale Lösungen an, die deutlich zur Verbesserung der operativen Abläufe bei den Vertriebspartnern beitragen.

In diesem Zusammenhang hat mailo zum Jahreswechsel ein erstes Pilotprojekt zur Digitalisierung und Umdeckung von Beständen erfolgreich umgesetzt und so unter Beweis gestellt, dass zeitgemäßer Versicherungsschutz und operative Effizienz sich sehr gut ergänzen können.

Andererseits war mailo angesichts der Lock-down Maßnahmen von erheblichen Betriebsunterbrechungsschäden insbesondere im Bereich der Gastronomie betroffen. In enger Abstimmung mit Vertriebspartnern, Schadenexperten und den beteiligten Rückversicherungen ist es mailo gelungen, nahezu all diese Schäden abschließend beizulegen und somit den Weg für die Entwicklung des Neugeschäfts freizumachen.

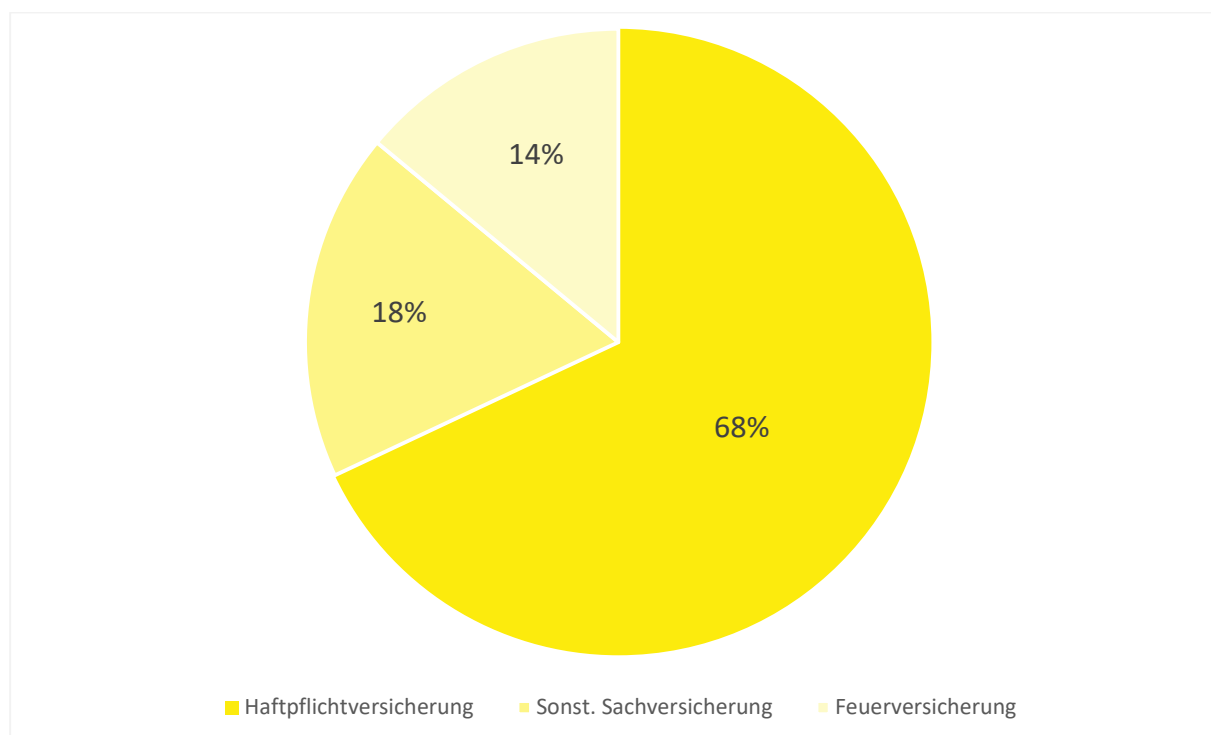
Insgesamt schließt das Geschäftsjahr im Rahmen der an die Pandemie angepassten Erwartungen mit einem Jahresverlust von TEUR 3.816 ab. Ursächlich für die Abweichung zu dem ursprünglich geplanten Jahresverlust von TEUR 3.000 sind die deutlich gravierenderen Auswirkungen der Pandemie.

Die zukunftsgerichtete digitale Aufstellung des Unternehmens war auch die Grundlage für die Gewinnung weiterer Investoren bzw. den Ausbau bereits bestehenden Engagements.

Ertragslage

Die gebuchten Bruttobeiträge lagen mit TEUR 456 geringfügig unter dem Wert des Vorjahres von TEUR 463. Hierbei wirkten sich die Corona-bedingten vollständigen Schließungen von weiten Teilen der Wirtschaft im Frühjahr wie auch die im vierten Quartal ergriffenen Maßnahmen eines ‚weichen‘ Lockdowns nachteilig auf die Nachfrage nach Gewerbeversicherungen aus.

Bezogen auf die gebuchten Beiträge konnte mailo ihre gesetzten Ziele nicht erreichen. Jedoch hat sich der klare Fokus der Vertriebsanstrengungen auf das besonders wichtig Jahresendgeschäft als richtig erwiesen. Hierdurch konnte mailo erfolgreich Bestandsumdeckungen zum 1. Januar 2021 in Höhe von TEUR 1.392 gewinnen.



Versicherungsergebnis

Die Auswirkungen der Pandemie haben mailo insbesondere im Bereich der Betriebsunterbrechungsversicherung erheblich betroffen. Die vollständige Schließung von Restaurants führte zu einer Vielzahl von Schadenfällen, die auf dem Wege von Allgemeinverfügungen verordnet wurden. Die Frage, ob auf diesem Wege verordnete Schließungen versichert sind oder nicht, ist auch bis dato rechtlich umstritten. Vor diesem Hintergrund hat mailo sich sehr rasch entschieden, im Dialog mit den Versicherungsnehmern und den beteiligten Rückversicherungen diese Schäden früh einvernehmlich und abschließend zu regulieren. Dank einer transparenten Umgangsweise mit allen Beteiligten ist es mailo gelungen, nahezu alle Schadenfälle im Laufe des Jahres abschließend zu regulieren und so eine Vielzahl von langwierigen und kostspieligen Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden.

Von den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle, die insgesamt TEUR 5.513 betragen (VJ.: TEUR 300) entfielen TEUR 4.941 auf Corona-bedingte Schäden. Dank des sehr gut strukturierten Rückversicherungsschutzes wurde der weitaus größte Teil der Pandemie-bedingten Schäden durch die beteiligten Rückversicherungen getragen. Der Nettoschadenaufwand inklusive der Schadenregulierungskosten betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 385 (VJ.: TEUR 237).

Die um die Corona-bedingten Schäden bereinigte Schadenquote lag bei 88,6%, was deutlich oberhalb unserer Erwartungen liegt. Dies liegt ausschließlich an der Reservierung eines Großschadens. Grundsätzlich sehen wir jedoch die Profitabilität und das professionelle Underwriting bestätigt. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb lagen mit TEUR 3.138 um TEUR 602 unter den Kosten des Vorjahres von TEUR 3.740. Ursächlich hierfür waren insbesondere reduzierte Personalkosten. In der Folge der umfangreichen Betriebsschließungen sank die Nachfrage nach Versicherungslösungen für kleine Gewerbebetriebe. Dieser Entwicklung begegnete mailo mit der vorübergehenden Einführung von Kurzarbeit, die jedoch im Laufe des zweiten Halbjahres sukzessive wieder aufgehoben wurde.

Die an die Rückversicherung abgegebenen Beiträge lagen mit TEUR 392 über dem Wert des Vorjahres von TEUR 350. Die verdienten Nettobeiträge erhöhten sich um TEUR 71 auf TEUR 168 (VJ: TEUR 97).

Kapitalanlageergebnis

Vor dem Hintergrund der extrem niedrigen bzw. negativen Zinsen standen Kapitalanlageerträgen von TEUR 30 (VJ: TEUR 21) Aufwendungen für Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 195 (VJ: 98) gegenüber.

Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis lag mit TEUR -599 um TEUR 147 über dem des Vorjahres TEUR -746. Ursächlich für den Rückgang waren insbesondere die im Vorjahr noch enthaltenen Kosten des Zulassungsprozesses.

Gesamtergebnis

mailo schließt das Geschäftsjahr im Rahmen der an die Pandemie angepassten Erwartungen mit einem Jahresverlust von TEUR 3.815 (VJ: TEUR 4.582) ab. Ursächlich für die Abweichung zu dem ursprünglich geplanten Jahresverlust von TEUR 3.000 sind die deutlich gravierenderen Auswirkungen der Pandemie.

Finanzlage

Das Eigenkapital von mailo lag zum 31.12.2020 bei TEUR 4.862 (VJ: TEUR 5.278). Im Geschäftsjahr wurde Eigenkapital in Höhe von TEUR 3.408 (VJ: TEUR 10.950) zu geführt. Weitere Informationen zu Kapitalmaßnahmen finden sich im Nachtragsbericht.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr jederzeit ihre Auszahlungsverpflichtungen und die Solvabilitätsvorschriften erfüllen.

Vermögenslage

Der Kapitalanlagebestand der mailo zum 31.12.2020 betrug TEUR 2.616 (VJ: TEUR 3.618). Die Kapitalanlagen setzen sich ausschließlich aus festverzinslichen Wertpapieren mit hoher Bonität zusammen. Die Kapitalanlagen wiesen zum Jahresende stille Reserven von TEUR 116 aus (VJ: TEUR 88).

Die sonstigen Vermögensgegenstände lagen bei TEUR 1.136 (VJ: TEUR 1.884), davon TEUR 1.057 (VJ: TEUR 1.815) laufende Guthaben bei Kreditinstituten und die Rechnungsabgrenzungsposten bei TEUR 153 (VJ: TEUR 180).

Die gesamten versicherungstechnischen Rückstellungen von TEUR 394 (VJ: TEUR 355) brutto setzten sich aus TEUR 72 (VJ: TEUR 260) Beitragsüberträgen und TEUR 322 (VJ: TEUR 94) Rückstellung für nicht abgewickelte Versicherungsfälle zusammen. Hinzu kamen andere Rückstellungen von TEUR 191 (VJ: TEUR 173) und andere Verbindlichkeiten von TEUR 390 (VJ: TEUR 641).

Chancen- und Risikobericht

Der angemessene Umgang mit Chancen und Risiken ist die wesentliche Managementaufgabe des Vorstands, der hierbei vom Management, den Mitarbeitern und einem geeigneten Risikomanagementsystem unterstützt wird.

Risikomanagementsystem

Die in der Risikostrategie definierten Ziele und Grundsätze des Risikomanagements sowie die dort enthaltenen Aussagen zu Risikotragfähigkeit und Organisation bilden die Grundlage des Risikomanagementsystems.

Aus der Geschäftsstrategie der mailo leitet sich die Risikostrategie ab, stimmt sich auf die Steuerung des Unternehmens ab und berücksichtigt in erster Linie Art, Umfang und Komplexität des betriebenen Geschäftes.

Risiko bezeichnet bei mailo die Auswirkung eines (unsicheren) Ereignisses, das zu einer Zielverfehlung (Abweichung eines Planwertes, etwa Kosten, Geschäftsziele, etc.) führt.

Es wird charakterisiert durch:

- (i) Unsicherheit des Eintritts und
- (ii) Variabilität der Auswirkung.

Dabei werden Risiken, die einen bestimmten Schwellenwert überschreiten und damit eine wesentliche Auswirkung auf die Zielerreichung von mailo haben als wesentlich erachtet.

Im Rahmen des § 26 Abs. 5 VAG werden Risikokategorien aufgeführt, deren Berücksichtigung unter Solvency II in den Fokus zu stellen ist.

Um die Wesentlichkeit zu beurteilen verschafft sich die Geschäftsleitung einen Überblick über das Gesamtrisikoprofil von mailo.

Zur Bewertung des Risikoprofils nutzt mailo die Berechnungen des Risikokapitals nach der Solvency II-Standardformel, die quartalsweise ausgerechnet und an die Geschäftsleitung sowie an den Aufsichtsrat berichtet werden.

Das Risikoprofil der mailo bildet folgende Risikokategorien ab:

- Versicherungstechnisches Risiko
- Ausfallrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko
- Operationelles Risiko
- Andere wesentliche Risiken

mailo hat von Beginn an ein Risikomanagementsystem aufgebaut, das regelmäßig die bestehenden Risiken überwacht und Gegenmaßnahmen einleitet.

Durch die Implementierung von wirksamen Kontrollmaßnahmen ist sichergestellt, dass die Risiken entsprechend ihrer Auswirkungseinschätzung gemanagt werden und die Auswirkung auf die Ziele entsprechend eingeschränkt wird. Für alle Risiken, die als wesentlich eingestuft werden, sind angemessene Vorkehrungen getroffen.

Im Folgenden werden die identifizierten Risikobereiche detaillierter beschrieben.

Versicherungstechnisches Risiko

Versicherungstechnisches Risiko bezeichnet die Gefahr, dass die Prämie nicht wie geplant ausreicht, um die Schäden zu bezahlen. Die versicherungstechnischen Risiken teilen sich weiter auf in die Unsicherheiten aus der Prämienberechnung (Prämienrisiko), insbesondere bei Annahmen der Portfolioentwicklung (Stornorisiko), die Unsicherheiten aus der Schätzung von Rückstellungen (Reserverisiko) und Unsicherheiten aus Ereignissen, wie z.B. Naturkatastrophen (Kumulrisiko). Das versicherungstechnische Risiko ist für mailo ein wesentliches Risiko.

mailo begegnet den versicherungstechnischen Risiken unter anderem durch eine risikoorientierte und regelbasierte Zeichnungs- und Annahmepolitik bei marktüblichen Versicherungssummen, eindeutigen Annahmerichtlinien bei der Zeichnung von Risiken und klaren Zeichnungsprozessen.

Die Tarifierung der Produkte und die Bewertung von Schadenreserven sieht die mailo als Schlüsselaufgabe an und hat diese an eine unabhängige ausgegliederte versicherungsmathematische Schlüssel-funktion ausgegliedert. Alle Versicherungsprodukte werden hinsichtlich ihrer Leistungsmerkmale und zugrundeliegender Bedingungen angemessen bepreist.

Mailo verfügt derzeit noch nicht über eine umfangreiche eigene oder partnerspezifische Schadenhistorie. Es liegt daher eine erhöhte Unsicherheit in der Prämienkalkulation vor. Zum Ausgleich hierzu wird auf externes Know-how und externe Daten zurückgegriffen.

Zusätzlich werden die versicherungstechnischen Risiken durch Rückversicherungsverträge abgesichert. Neben einer mehrjährigen proportionale Quotenrückversicherung verfügt mailo über einen entsprechenden Schaden-Exzedenten- sowie einen Stopp-Loss-Vertrag mit zwei Rückversicherern.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko stammt aus der Gefahr von Verlusten aus dem Ausfall von Gegenparteien (Kunden und Makler, Emittenten, Rückversicherungspartner).

Zur Risikominimierung hat mailo eine Bonitätsprüfung bei der Auswahl von Vertriebspartnern sowie Versicherungsnehmern im Zeichnungsprozess eingebettet. Des Weiteren hat mailo bei der Rückversicherung zwei solide und starke Partner mit sehr guten Finanzkraft-Bewertungen gewählt. Bei der Kapitalanlage investiert mailo nur in Anleihen mit hoher Bonität. Die ausstehenden Forderungen gegenüber Kunden und Maklern über 90 Tage betragen TEUR 20. Im Geschäftsjahr 2020 ist keine Forderung ausgefallen.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft setzen sich wie folgt zusammen:

Ratingklasse	Forderungsbestand in TEUR
	2020
AA -	757.627,72
A +	757.627,71

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko stammt aus der Unsicherheit, dass die Vermögenswerte zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht liquide oder nicht ausreichend liquidierbar sind, um Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Liquiditätsrisiko ist für mailo als Start-up ein wesentliches Risiko, da das Wachstum mit liquiden Mitteln finanziert werden muss.

Zur Begegnung dieses Risikos verfügt mailo über ein stringentes Cash-Flow- und Kostenmanagement, ein ausreichend diversifiziertes Anleihen-Portfolio mit entsprechend liquiden Sekundärmärkten sowie entsprechende Rückversicherungsverträge. mailo konnte im Geschäftsjahr 2020 jederzeit alle Auszahlungsverpflichtungen erfüllen.

Daneben ist für den Auf- und Ausbau des Geschäftes ein angemessenes (Eigen-)Kapital erforderlich, das auch die (aufsichts-)rechtlichen Bedeckungsanforderungen erfüllt. mailo verfügt über einen mittelfristigen Finanzierungsplan und genehmigtes Kapital, um diesem zu entsprechen. Die in 2020 durchgeführten und für 2021 geplanten Kapitalmaßnahmen standen bzw. stehen durch die Corona-Krise unter erschwerten Bedingungen und mögliche Investoren halten sich in diesem Umfeld mit Investitionsentscheidungen zurück. Aus diesem Grunde ist das mögliche Risiko einer drohenden Unterdeckung der Mindestkapitalanforderungen aktuell gestiegen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko von Wertverlusten oder negativen Wertveränderungen. Das Marktrisiko bei mailo besteht aus dem Risiko der unerwarteten Änderungen der Zinskurve (Zinsänderungsrisiko), dem Änderungsrisiko der Marktwerte des Anleihen-Portfolios sowie dem Konzentrationsrisiko.

Gemäß der Geschäftsstrategie verfolgt mailo eine sehr konservative Kapitalanlagestrategie, die im Wesentlichen in Anleihen mit einem durchschnittlichen Rating A+ und liquidem Sekundärmarkt investiert. Dem Kapitalanlagerisiko wird zusätzlich durch die Ausgliederung des Assetmanagements an eine Kapitalanlagegesellschaft sowie strikte Anlagerichtlinien entgegengewirkt. Das Marktrisiko ist daher bei mailo relativ gering. Bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte erhöht bzw. vermindert sich der Marktwert der Kapitalanlagen um TEUR +/-20.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken bezeichnen Risiken, die aus unzulänglichen internen Prozessen, menschlichem Handeln, Systemen oder externen Ereignissen oder aus rechtlichen Risiken, die sich aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben, resultieren. Aufgrund des jungen und digitalen Geschäftsmodells resultieren die operationellen Risiken bei mailo vor allem aus den IT-Systemen und Anwendungen sowie aus der Einführung neuer Prozesse. Da mailo einige Funktionen und Teilprozesse (wie unabhängige Risikocontrollingfunktion, versicherungsmathematische Funktion, Interne Revision, Datenschutzbeauftragter sowie teilweise Kundenservice, Schaden, Lohnbuchhaltung, Kreditorenbuchhaltung) outgesourct hat, ergibt sich ein weiteres operationelles Risiko aus den Ausgliederungen.

mailo managt die operationellen Risiken mit einer Vielzahl von Instrumenten und Aktivitäten. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass das operationelle Risiko von mailo als Startup über dem eines durchschnittlichen Kompositversicherers liegt.

Als wesentliche Schutzvorrichtung vor operationellen Risiken dient uns das interne Kontrollsystem. Klar strukturierte Arbeitsprozesse und Leitlinien geben grundlegende fachliche und funktionale Regelungen vor. Falschbearbeitungen oder auch dolose Handlungen werden durch die Vergabe von Berechtigungen und Vollmachten reduziert. Weitere Vorgaben im internen Kontrollsystem, wie z.B. das Vier-Augen-Prinzip, die Line Management Reviews oder Stichprobenkontrollen beugen der ungewollten oder beabsichtigten Fehlbearbeitung vor.

Zur Minimierung der operativen Risiken aus den Ausgliederungen wird im Vorfeld der Ausgliederung eine Risikoanalyse durchgeführt und bei der Grundsatzentscheidung für oder gegen die Ausgliederung angemessen berücksichtigt. Diese Risikoanalyse wird regelmäßig überprüft. Überwachung und Steuerung der Dienstleister erfolgt streng nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Unter anderem werden die Leistungen überwacht und bei Bedarf nachgesteuert.

Die qualitative und quantitative Bewertung der operationellen Einzelrisiken erfolgt auf Basis der Risikomatrix, die auf den für die mailo individuell festgelegten Höhen für das Schadenausmaß und die Eintrittswahrscheinlichkeit basiert.

Andere wesentliche Risiken

Reputations- und Strategierisiken

Das Reputationsrisiko ist das Risiko negativer, wirtschaftlicher Auswirkungen, die aus einer Schädigung des Ansehens bei anderen Marktteilnehmern und Behörden resultieren könnten. Negative Berichterstattungen können zum Beispiel zu einem erheblichen Imageverlust und Ertragsrückgang führen, unabhängig ihres Wahrheitsgehaltes. Dem Reputationsrisiko wird durch die Einführung des Beschwerdemanagements, die Einhaltung der Verhaltensregeln des GDV im Vertrieb und der IDD (Insurance Distribution Directive), definierten Qualitätsstandards bei der Auswahl von Vertriebspartnern sowie durch die Einrichtung einer den regulatorischen Vorgaben entsprechenden Compliance-Funktion entgegengewirkt.

Als strategisches Risiko sieht mailo die Notwendigkeit im sehr langfristigen und sich über Jahre aufbauendem Versicherungsgeschäft die Erwartungshaltungen der Investoren und Stakeholder auch kurzfristig zu erfüllen.

Emerging Risks

Die mailo Geschäftsleitung evaluiert in den regelmäßigen Vorstandssitzungen auch Emerging Risks. Insbesondere seien hier die Nachhaltigkeitsrisiken genannt, die mailo zunächst auf der Kapitalanlage-Seite mit Investitionen in ESG-konformen Kapitalanlagen berücksichtigen müsste. Die Auswirkungen auf der Passiv-Seite werden zunächst als gering eingeschätzt.

Weiterhin wurde den möglichen Auswirkungen der COVID19-Pandemie auf den Betrieb der mailo umgehend mit Maßnahmen begegnet. Als digitales Unternehmen ist mailo im Home-Office-Szenario komplett einsatzfähig. Diese Fähigkeit wurde im Rahmen der jährlichen Übung Anfang März 2020 erfolgreich getestet. Um mögliche Auswirkungen der Corona-Pandemie proaktiv zu reduzieren, arbeitet die gesamte Belegschaft der mailo seit Mitte März 2020 weitestgehend im Home-Office. Die Auswirkungen auf das Geschäftsmodell, Chancen sowie Risiken, werden für mailo als wesentlich angenommen, sind jedoch zurzeit noch nicht umfassend quantifizierbar. Mittelfristige bis langfristige deutliche Wettbewerbsvorteile durch das digitale Geschäftsmodell stehen hierbei einem kurzfristigen Rückgang auf der Nachfrageseite und Belastungen durch die COVID19-Pandemie-bedingten Betriebsschließungsschäden gegenüber.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Sicherheit des Geschäftsbetriebs wurde ein integriertes Kontroll- und Steuerungssystem im Sinne des „Three-Lines-of-Defense“-Prinzips umgesetzt. Dieses Prinzip basiert auf den möglichen Verteidigungslinien in einem Unternehmen innerhalb des Governance-Systems.

Die 1. Verteidigungslinie besteht aus prozessintegrierten Sicherungsmaßnahmen (z.B. Funktionstrennung, Kompetenzrichtlinien, Berechtigungskonzepte) sowie Kontrollhandlungen, welche durch die operativen Facheinheiten und das Management durchgeführt werden. Die operativen Einheiten sind

als „Risiko-Eigentümer“ verantwortlich für die Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Reduktion von Risiken.

Die 2. Verteidigungslinie dient der Steuerung und Überwachung der Kontrollaktivitäten der 1. Verteidigungslinie. Die Aufgaben der Instanzen, vor allem der Risikomanagementfunktion, der versicherungsmathematischen Funktion und der Compliance-Funktion, betreffen vor allem die Festlegung von Methoden und Verfahren für das Risikomanagement, die Vorgaben durch Leit- und Richtlinien, die Überwachung der Risiken und Kontrollmaßnahmen sowie das Reporting an die Unternehmensleitung.

Die 3. Verteidigungslinie stellt als objektive und unabhängige Prüfungs- und Beratungsinstanz die Interne Revision dar. Sie überprüft durch Prüfungshandlungen die Angemessenheit und die Wirksamkeit des gesamten IKS.

Wesentliches Ziel eines IKS ist die Schaffung eines angemessenen Kontrollrahmens, in dem die Wirksamkeit der internen Kontrollen gewährleistet ist. Für den Umfang eines internen Kontrollrahmens sind die folgenden Aspekte aufzuführen:

- Internes Kontrollumfeld
- Interne Kontrollaktivitäten
- Information und Kommunikation
- Überwachung
- Berichterstattung

Das interne Kontrollumfeld stellt den Rahmen dar, innerhalb dessen die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen des IKS eingeführt und angewendet werden. Dabei wird das Kontrollumfeld einer Organisation durch wesentliche Faktoren geprägt. Dazu gehören insbesondere die vorhandene Organisationsstruktur, die Philosophie und das Geschäftsgebaren des Managements, die Bedeutung der fachlichen Kompetenz im Unternehmen sowie auch die Bedeutung von Integrität und ethischen Werten im Unternehmen. Um die Wirksamkeit des IKS zu gewährleisten, ist den Mitarbeitern ihre Rolle im IKS zu vermitteln.

Die internen Kontrollaktivitäten betreffen ein Regelwerk und die dazugehörigen Prozesse, welche sicherstellen, dass die Vorgaben und Entscheidungen des Managements eingehalten werden. Durch ihre Durchführung sollen vor allem auftretende Risiken gemindert werden. Die Kontrollaktivitäten sind risikoadäquat zu gestalten. Ein wesentliches Kernstück ist die Funktionstrennung zwischen der Prozessdurchführung und Kontrolle.

Nach der Definition und Erläuterung des angemessenen Kontrollrahmens werden unter dem IKS zusammenfassend die folgenden wesentlichen Prinzipien und gestaltenden Maßnahmen verstanden:

- Vier-Augen Prinzip
- Funktionstrennung
- Kontrollen innerhalb der Prozesse
- Plausibilitätsprüfungen und sonstige übergreifende Kontrollaktivitäten

Chancenbericht

mailo verfügt über ein volldigitales Geschäftsmodell für die Gewerbeversicherung entlang der gesamten Wertschöpfungskette, das aber auch allen individuellen Anforderungen unserer Partner entsprechende Anbindungen und Services bietet und nicht nur auf reine Standardisierung setzt. Dies ermöglicht mailo die maßgenaue Betreuung, maximale Flexibilität und Skalierbarkeit in der Kommunikation mit den Kunden und Vertriebspartnern. Durch ein angemessenes laufendes Chancen- und Risikomanagement und die Zusammenarbeit und Unterstützung aller relevanten Stakeholder ist mailo im dritten Geschäftsjahr auch im Umfeld der Corona-Pandemie gut aufgestellt.

Als Gewerbeversicherung mit Fokus auf kleine und mittlere Unternehmen hatten die Corona-bedingten Einschränkungen und Schließungen dieses Wirtschaftszweigs zwar kurzfristig negative Auswirkungen auf den Umsatz der mailo. Es wird jedoch mittelfristig erwartet, dass für mailo als digitalen Versicherer durch die Krise erhebliche Chancen entstehen, da sich der digitale Versicherungsvertrieb als komfortabler und „pandemiesicherer“ Weg für Makler und Versicherungsnehmer etabliert. Insbesondere ist davon auszugehen, dass der Marktanteil von digitalen Absatzkanälen in Deutschland und Europa zunimmt. Dies stellt für mailo als digitale Gewerbeversicherung eine Chance dar. Weiterhin werden die Spezialmakler und Assekuradeure mit digitalen Technologien von diesen Trends profitieren. mailo wird mit seiner Mehrkanal-Vertriebsstrategie von diesem Trend ebenfalls profitieren können und Spezialmakler und Assekuradeure mit weniger digitaler Infrastruktur werden diesem folgen. Auch daraus können für mailo durch die einfache und flexible, digitale Abschlussstrecke und Bestandsbearbeitung signifikante Chancen entstehen.

Gesamtbeurteilung der Risikolage

Das zweite Geschäftsjahr stand im Zeichen des weiteren Aufbaus von Vertrieb, Organisation sowie der zum Betrieb eines digitalen Start-up-Versicherers angemessenen Abläufe und Verfahren. Dieses sind wichtige Erfahrungen und Voraussetzungen, um den langfristigen Erfolg von mailo auf dem Markt zu begründen. Darüber war mailo im Geschäftsjahr 2020 jederzeit in der Lage auf die ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisse angemessen reagieren zu können.

Die Corona-Pandemie stellt an alle, Menschen wie Wirtschaftssubjekte, neue und in der Dimension auch nicht in diesem Maße geplante Herausforderungen. In direkter Konsequenz hat dies unmittelbare Auswirkungen auf Neugeschäft, Ausfallrisiken bei Partnern sowie Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken und damit auch Kapitalbedarf. Dementsprechend wurde die mittelfristige Planung angepasst und Kapitalmaßnahmen neu geplant. Näheres geht aus dem Nachtragsbericht hervor.

Auf Basis der aktuellen Chancen- und Risikoeinschätzung besteht für mailo in Folge der Corona-Pandemie ein bedeutsames Risiko darin, dass die notwendigen Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen nicht oder nicht so zeitgerecht erfolgen können, wie es die Liquiditätsanforderungen erforderlich machen, um den Geschäftsbetrieb langfristig auszubauen und den Fortbestand zu sichern.

Dieses ist die wesentliche Voraussetzung, um jederzeit alle Verpflichtungen sowie aufsichtsrechtliche Solvabilitätsanforderungen zu erfüllen zu können sowie plangemäß nach fünf Jahren den Break-even zu erreichen.

Prognosebericht

Auch im Jahr 2021 wird die Corona-Pandemie erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung haben. Bedingt durch Virusmutationen und einen eher verhaltenen Fortschritt bei Impfungen verharren die Infektionszahlen in Deutschland und anderen europäischen Ländern auf hohem Niveau und machen sogar weitergehende Verschärfungen der Maßnahmen erforderlich. Dem stehen in anderen Ländern wie etwa den USA, China, Großbritannien oder Israel jedoch deutlich schnellere Fortschritte bei der Rückkehr zur Normalität gegenüber.

Vor diesem Hintergrund erwartet der Sachverständigenrat für das Jahr 2021 ein Wirtschaftswachstum von rund 4,9% und einen Anstieg der Preissteigerung auf rund 2%. Allerdings dürfte die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Sektoren sehr stark differieren. Während sich exportorientierte Unternehmen durch die Verbesserung der Rahmenbedingungen im Ausland schneller erholen dürften, sind die für mailo besonders wichtigen Bereiche wie Handel, Gastronomie und Fitnesstrainer weiterhin massiv von den Einschränkungen betroffen.

Vor dem Hintergrund der erwarteten Wiederöffnung der Wirtschaft in Verbindung mit massiven staatlichen Hilfspaketen und den Anleihenkäufen der Europäischen Zentralbank sind die Rentenmärkte unverändert von negativen Renditen für hochwertige Bonds gekennzeichnet. Andererseits verzeichneten die Aktienmärkte seit Beginn des Jahres 2021 einen kontinuierlichen Aufwärtstrend und erreichten immer wieder neue Höchststände.

Für das Jahr 2021 erwartet der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) eine spürbare Zunahme der Beitragseinnahmen, wobei jedoch insbesondere Nachhol-effekte in der Lebensversicherung ausschlaggebend sein dürften. Für die Schaden- und Unfallversicherung rechnet der GDV Pandemie-bedingt mit einem schwächeren Wachstum.

Entwicklung mailo 2021

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wirken sich auf das Geschäftsmodell der mailo unterschiedlich aus. Einerseits führen der Lock-down und andere Maßnahmen der Pandemiebekämpfung kurzfristig zu einem Rückgang des Neugeschäfts insbesondere in den Bereichen der Veranstaltungen, Gastronomie und des Handels. Andererseits zeichnet sich in vielen Bereichen ab, dass die Digitalisierung durch die Pandemie erheblich an Bedeutung und Dynamik gewinnt. Dies bietet der mailo als digitalem Gewerbeversicherer sehr gute Perspektiven, rasch und ertragreich zu wachsen.

Die seit November weitgehenden Schließungen von Restaurants, Hotels und Fitnessstudios sowie eines großen Teils des stationären Handels haben im Neugeschäft über Premiümmakler zu einem verhaltenen Jahresstart geführt. Andererseits entspricht die Entwicklung im Geschäft mit Normalmaklern sowie im Bereich Online den Erwartungen. Darüber hinaus wurde mit der Markteinführung der Handwerkerversicherung im März ein Produkt am Markt platziert, das mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis über 300 Berufsgruppen anspricht.

Die Fähigkeit, innerhalb weniger Wochen zielgruppengerechte Tarife zu entwickeln und im Markt einzuführen, zeigt sich aber auch bei den weiteren Produktentwicklungen wie der über Tierärzte und Züchter vertriebenen Tier-Krankenversicherung, der für Mai geplanten voll digitalisierten Versicherung für Photovoltaikanlagen, dem Angebot einer Haftpflichtversicherung für Expats oder einer Deckung für Dolmetscher.

Neben der laufenden Entwicklung zielgruppenspezifischer Tarife in Zusammenarbeit mit Premiummaklern stößt unser Angebot der vollständigen Digitalisierung von Versicherungsbeständen im Markt auf reges Interesse. So konnten wir mit einem ersten Pilotprojekt bereits zum Jahreswechsel die Tragfähigkeit des Konzepts unter Beweis stellen und so dem Makler einen erheblichen Schritt in Richtung Digitalisierung ermöglichen und gleichzeitig ein gut tarifiertes, auskömmliches Portfolio übernehmen.

Im Jahr 2020 gelang es mailo im zweiten Jahr ihrer Geschäftstätigkeit wichtige Grundlagen zu legen, um insbesondere im Hinblick auf die Vertragserneuerung zum Jahresstart 2021 erfolgreich zu wachsen und so die Trag- und Zukunftsfähigkeit ihres digitalen Geschäftsmodells unter Beweis zu stellen. Für den weiteren Verlauf des Jahres 2021 erwarten wir einen Ausbau unseres Neugeschäfts um rund € 5 Mio. sowie einen Vorsteuerverlust von € 4 Mio.

Köln, 29. April 2021



Dr. Matthias Uebing

(Mitglied des Vorstands)



Michael Morgenstern

(Mitglied des Vorstands)

Jahresabschluss

2020

Passiva

Passivseite (in EUR)	31.12.2020		31.12.2019
A. Eigenkapital			
I. Eingefordertes Kapital			
1. Gezeichnetes Kapital	97.385,00		88.763,00
2. davon ab: Eigene Aktien	- 17.000,00	80.385,00	-
II. Kapitalrücklage		<u>12.816.279,65</u>	10.008.159,00
III. Bilanzverlust		- 8.034.582,58	- 4.818.686,46
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	72.000,34		260.235,55
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	- 11.709,70	60.290,64	- 96.763,29
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	322.120,58		94.484,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	- 250.640,32	71.480,26	- 63.037,50
III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		<u>1.268,34</u>	-
		133.039,24	
C. Andere Rückstellungen			
- Sonstige Rückstellungen		191.423,77	172.681,83
D. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschl. Versicherungsgeschäft gegenüber:			
1. Versicherungsunternehmen	224.788,39		-
2. Versicherungsvermittlern	<u>23.879,09</u>	248.667,48	221.460,36
II. Sonstige Verbindlichkeiten		141.693,15	419.848,13
davon: aus Steuern 51.427,22 EUR, im Rahmen der sozialen Sicherheit 5.121,97 EUR			
Summe der Passiva		5.576.905,71	6.287.144,62

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 31.12.2020

in EUR			31.12.2020	31.12.2019
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	456.419,73			462.587,30
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-391.937,92			-350.481,63
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	188.235,21			-260.235,55
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-85.053,59	167.663,43	167.663,43	96.763,29
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-5.284.917,52			-205.901,81
bb) Anteil Rückversicherer	4.939.641,85	-345.275,67		712,50
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-227.636,58			-94.484,00
bb) Anteil der Rückversicherer	187.602,83	-40.033,75	-385.309,42	63.037,50
3. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.138.141,86			-3.739.703,78
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	304.660,17	-2.833.481,69	-2.833.481,69	268.635,54
4. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				
		-436,93	-436,93	-52,16
5. Zwischensumme				
			-3.051.564,61	-3.759.122,80
6. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				
			-3.051.564,61	-3.759.122,80
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	26.169,86			
b) Erträge aus Zuschreibungen	3.544,00	29.713,86	29.713,86	21.400,19
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Zinsaufwendungen und sonst. Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-158.549,49			-94.658,38
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	0,00			-3.544,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-36.600,00	-195.149,49	-195.149,49	0,00
3. Sonstige Erträge				
		37.305,41	37.305,41	3.558,24
4. Sonstige Aufwendungen				
		-636.201,29	-636.201,29	-749.945,17
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
			0,00	0,00
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				
			-3.815.896,12	-4.582.311,92
7. Jahresfehlbetrag				
			-3.815.896,12	-4.582.311,92
8. Verlustvortrag aus dem Vorjahr				
			-4.818.686,46	-1.636.374,54
			-8.634.582,58	-6.218.686,46
9. Entnahme aus der Kapitalrücklage				
			600.000,00	1.400.000,00
			-8.034.582,58	-4.818.686,46
10. Bilanzverlust			-8.034.582,58	-4.818.686,46

Anhang

Anhang

Allgemeine Angaben

Riehler Straße 1, 50668 Köln
 Amtsgericht Köln HRB 92881
 Umsatzsteuer-ID DE326443855

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss 2020 der mailo Versicherung AG wurde gemäß den geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), Aktiengesetz (AktG), Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) Berichterstattungsverordnung (BerVersV) aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten, die linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben wurden. Die Zugänge und Abgänge des Geschäftsjahres wurden zeitanteilig abgeschrieben.

Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen werden nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 254 Abs. 4 S. 1 zu Anschaffungskosten bewertet. Zuschreibungen wurden gem. § 253 Abs. 5 HGB vorgenommen.

Forderungen

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit den Nennwerten angesetzt.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, die linear innerhalb der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer abgeschrieben wurden. Die Zugänge und Abgänge des Geschäftsjahrs wurden zeitanteilig abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten nicht über 800 Euro lagen, wurden sofort abgeschrieben.

Übrigen Aktivposten

Der Ansatz aller übrigen Aktivposten erfolgte zum Nennwert. Erforderliche Wertberichtigungen werden vorgenommen. Abrechnungsforderungen werden mit Abrechnungsverbindlichkeiten je Rückversicherungsgesellschaft und nicht je Vertrag saldiert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten abgegrenzte Zinsen vorausgezahlte Miete und Ausgaben für Softwareüberlassung.

Brutto-Beitragsüberträge

Die Brutto-Beitragsüberträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind für jeden Vertrag grundsätzlich aus den gebuchten Beiträgen nach dem 360stel-System berechnet worden. Die Anteile der Rückversicherer wurden den vertraglichen Vereinbarungen entsprechend ermittelt. Bei der Ermittlung der nicht übertragungsfähigen Einnahmeanteile wurde der koordinierte Ländererlass vom 30.04.1974 zugrunde gelegt.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts wurde für alle bekannten Schadenfälle individuell ermittelt. Für die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen oder verursachten, aber zum Bilanzstichtag noch nicht gemeldeten Schäden wurde aufgrund der zu erwartenden Schadenquote die Rückstellung um eine Spätschadenrückstellung gebildet.

Anteile der Rückversicherer

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Nichtversicherungstechnischen Rückstellungen

Alle anderen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen sind nach § 253 HGB mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Andere Verbindlichkeiten

Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sonstige Angaben

Durch eine flexible Handhabung der Versicherungsdauer je nach Partner, ist die nach Gesetz anzugebende Anzahl der Verträge wesentlich geringer als die im Geschäftsjahr abgeschlossenen bzw. aktiven Policen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden nicht.

Angaben zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten im Geschäftsjahr

in EUR	Bilanzwerte Vorjahr 01.01.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr 31.12.2020
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	2.499,96	25.016,78	0,00	1.249,98	0,00	0,00	26.266,76
B. Kapitalanlagen							
II. sonstige Kapitalanlagen							
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.617.564,00	0,00	0,00	1.005.600,00	3.544,00	0,00	2.615.508,00
2. Einlagen bei Kreditinstituten							

Angaben nach § 54 RechVersV - Zeitwert der Kapitalanlagen

in EUR	Buchwert 31.12.2020	Zeitwert 31.12.2020	Bewertungs- reserve/last
B. Kapitalanlagen			
I. Sonstige Kapitalanlagen			
- Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.615.508,00	2.731.914,00	116.406,00

Der Zeitwert der Kapitalanlage beträgt zum 31.12.2020 2,732 Mio. EUR bei einem Buchwert von 2,616 Mio. EUR.

Rechnungsabgrenzung

in EUR	2020	2019
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	13.692,47	19.552,26
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		
Ausgaben, die nachfolgende Geschäftsjahre betref	139.218,25	160.478,91
Summe	152.910,72	180.031,17

Passiva

Eigenkapital

in EUR	2020	2019
Gezeichnetes Kapital am 01.01.2020		
Vortrag zum 1. Januar	88.763,00	55.556,00
Kapitalerhöhung	8.622,00	33.207,00
Rückgabe eigene Aktien	-17.000,00	0,00
Stand am 31. Dezember	80.385,00	88.763,00

Genehmigtes Kapital § 160 Abs.1 Nr. 4 AktG

Die Hauptversammlung am 27.06.2020 beschloss genehmigtes Kapital in Höhe von 34.668 EUR zur Erhöhung der Kapitalrücklage in den nächsten fünf Jahren erhöhen. Zusätzlich existiert genehmigtes Kapital aus dem Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 2.614 EUR.

Kapitalrücklage § 152 Abs.2 AktG

in EUR	2020	2019
Vortrag zum 1. Januar	10.008.159,00	487.444,00
Rückgabe eigener Aktien	17.000,00	0,00
Kapitalerhöhung	3.391.120,65	10.920.715,00
Entnahme Kapitalrücklage 31.12.2020	-600.000,00	-1.400.000,00
Stand am 31. Dezember	12.816.279,65	10.008.159,00

Die Kapitalrücklage wurde im Geschäftsjahr um TEUR 3.408 erhöht. Teil der Kapitalrücklage war ein sogenannter zweckgebundener Organisationsfonds von 0,6 Mio. EUR. Dieser wurden im Geschäftsjahr zum Zwecke des Aufbaus der Organisation vollständig aufgelöst.

Der Bilanzverlust beträgt TEUR 8.036 und enthält einen Verlustvortrag von TEUR 4.819.

Sonstige Rückstellungen § 285 Nr. 1 HGB

in EUR	2020	2019
Zusatzprovisionen	9.000,00	0,00
Personalaufwendungen	67.793,77	0,00
Jahresabschluss u. Wirtschaftsprüfung	56.900,00	31.900,00
sonst. Rückstellungen	57.730,00	140.781,83
Gesamt	191.423,77	172.681,83

Andere Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Gewinn- und Verlustrechnung

Geschäftszweigbezogene Angaben

Gem. § 51 Abs. 4 S.2 und S. 4 RechVersV

- Gebuchte Bruttobeiträge
- Verdiente Bruttobeiträge
- Verdiente Nettobeiträge

Versicherungszweig in EUR	gebuchte Bruttobeiträge	verdiente Bruttobeiträge	verdiente Nettobeiträge
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Haftpflichtversicherung	308.714,23	412.353,87	113.404,58
Sonst. Sachversicherung	110.887,61	183.989,64	40.733,99
Feuerversicherung	36.817,89	48.311,43	13.524,86
Gesamt	456.419,73	644.654,94	167.663,43

- Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

Versicherungszweig	in EUR	2020	2019
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Haftpflichtversicherung		244.315,68	50.063,24
Sonst. Sachversicherung		5.169.457,08	202.733,10
Feuerversicherung		98.781,34	47.589,47
Gesamt		5.512.554,10	300.385,81

- Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Versicherungszweig	in EUR	2020	2019
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Haftpflichtversicherung		2.122.583,66	723.135,13
Sonst. Sachversicherung		762.414,54	2.148.197,10
Feuerversicherung		253.143,66	868.371,56
Gesamt		3.138.141,86	3.739.703,78

- Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen auf:

in EUR	2020	2019
Abschlussaufwendungen	2.281.707,25	2.945.086,90
Verwaltungsaufwendungen	856.434,61	794.616,88
Gesamt	3.138.141,86	3.739.703,78

- Rückversicherungssaldo

Versicherungszweig	in EUR	2020	2019
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Haftpflichtversicherung		110.676,95	2.541,39
Sonst. Sachversicherung		4.766.260,95	123.730,97
Feuerversicherung		77.975,44	-47.604,86
Zu Gunsten der Gesellschaft		4.954.913,34	78.667,50

- Versicherungstechnisches Ergebnis für die eigene Rechnung

Versicherungszweig	in EUR	2020	2019
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Haftpflichtversicherung		-2.064.024,38	-727.358,22
Sonst. Sachversicherung		-741.380,53	-2.158.600,39
Feuerversicherung		-246.159,76	-873.164,18
Gesamt		-3.051.564,67	-3.759.122,80

- Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen
- davon Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

2020 in EUR	versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
Versicherungszweig selbst abgeschlossenes		
Haftpflichtversicherung	26.894,20	65.117,37
Sonst. Sachversicherung	64.392,28	155.909,33
Feuerversicherung	41.752,76	101.093,57
Gesamtes Versicherungsgeschäft Stand 31.12.2020	133.039,24	322.120,27

- Anzahl Verträge

Anzahl Verträge	2020	2019
Haftpflichtversicherung	4139	315
Sonst. Sachversicherung	473	477
Feuerversicherung	164	165
Gesamt	4776	957

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in EUR	2020	2019
1. Provisionen jedlicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	216.785,50	230.350,54
2. Löhne und Gehälter	1.592.270,64	1.517.188,48
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	298.688,43	278.361,67
4. Aufwendungen für Altersversorgung	6.867,32	5.061,77
Aufwendungen gesamt	2.114.611,89	2.030.962,46

Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter § 285 Nr.7 HGB

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 2020 im Durchschnitt 28,5 (Vorjahr 21,0).

Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB werden die Angaben zu § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b unterlassen.

Organe

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates § 285 Nr. 10 HGB

Die Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates werden auf der Seite 4 genannt.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 285 Nr. 21 bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB wurden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Honorare des Abschlussprüfers § 285 Nr. 17 HGB

in EUR	2020	2019
Abschlussprüfung	45.000,00	26.020,33

Ergebnisverwendungsvorschlag § 285 Nr. 34 HGB

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzverlust in voller Höhe auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

Nachtragsbericht/Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag § 285 Nr. 33 HGB

Die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 getroffenen wirtschaftlichen und organisatorischen Maßnahmen, wie Home Office, zusätzliche Liquidität aber auch spezielle Produkte und Aktionen für Kunden und Vermittler haben sichergestellt, dass mailo jederzeit angemessen und proaktiv auf die aktuelle Situation reagieren konnte.

Zur Finanzierung des weiteren Wachstums sowie zur Sicherstellung der Erfüllbarkeit der Verpflichtungen und der aufsichtsrechtlichen Bedeckungsanforderungen wurde im April 2021 eine Kapitalerhöhung i.H.v. TEUR 500 durchgeführt. Darüber hinaus konnte mailo bereits weitere Investoren gewinnen, die sich im Zuge der laufenden Finanzierungsrunde an der Weiterentwicklung von mailo beteiligen wollen. Parallel setzt mailo die Gespräche mit weiteren interessierten Investoren über die Möglichkeit einer Beteiligung an der Gesellschaft fort.

Bericht des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Kalenderjahr 2020 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung der mailo Versicherung AG beraten und die Geschäftsführung des Vorstandes kontinuierlich überwacht.

Organisation des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der mailo Versicherung AG hat vier Mitglieder. Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Dietmar Meister. Auf die Bildung von Ausschüssen wurde aufgrund der geringen Anzahl der Mitglieder verzichtet.

Entwicklung der Gesellschaft

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 wurde der festgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 vorgelegt und die Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 beschlossen. Außerdem wurde die Schaffung genehmigten Kapitals und entsprechende Satzungsänderungen beschlossen.

Organisation des Vorstandes

Die Vorstandsmitglieder Armin Molla und Sten Nahrgang haben ihre Ämter zum 31. Oktober 2020 niedergelegt. Armin Molla war bis zum 31. März 2021 weiterhin als Vertriebsleiter tätig und schied zu diesem Zeitpunkt im besten gegenseitigen Einvernehmen aus. Sten Nahrgang ist weiter als Leiter des Risikomanagements (CRO) tätig. Seit dem 1. November 2020 besteht der Vorstand aus Dr. Matthias Uebing und Michael Morgenstern.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat und der Vorstand pflegen eine enge Zusammenarbeit in allen wichtigen unternehmensbezogenen Belangen. Dies zeichnet sich durch regelmäßigen, umfassenden und direkten Austausch, sowohl in Vorbereitung als auch im Nachgang zu gemeinsamen Sitzungen aus. Der Aufsichtsrat wurde hierdurch in allen relevanten Entwicklungen und Planungen der Gesellschaft von Beginn an aktiv mit einbezogen und stand dem Vorstand jederzeit beratend und unterstützend zur Seite.

Sitzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr 2020 in vier Sitzungen. Im Rahmen dieser Sitzungen fanden ausführliche Erörterungen aller relevanten unternehmensbezogenen Themen statt. Sowohl aufgrund dieser Besprechungen als auch des regelmäßigen umfassenden vorherigen Austausches zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrates fanden die Beschlussfassungen des Aufsichtsrates in diesen Terminen oder anlassbezogen im Umlaufverfahren statt.

Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsprüfern

Die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft wurde, wie auch für vorangegangene Geschäftsjahre von 2017 bis 2019, zum Abschlussprüfer für die Jahresabschlüsse der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 bestellt. Die Auswahl und Bestellung erfolgten unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften. Der Aufsichtsrat hat zudem während der gesamten Prüfungsdauer die Unabhängigkeit und Prüfungsqualität der Prüfungsgesellschaft überwacht. Die den Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegten Jahresabschlüsse über das Geschäftsjahr 2020 wurde als den gesetzlichen Anforderungen entsprechend befunden und wird vom Aufsichtsrat bestätigt. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat sich mit dem Abschlussprüfer über die „Key Audit Matters“ ausgetauscht, wobei insbesondere die Kapitalausstattung der Gesellschaft im Fokus stand.

Feststellung des Jahresabschlusses

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurde vom Aufsichtsrat einer eingehenden Prüfung unterzogen. Die Inhalte wurden im Rahmen der Sitzung vom 10. Mai 2021 erörtert. Der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht. Überdies schließt sich der Aufsichtsrat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers an. Der Jahresabschluss wurde in dieser Sitzung gebilligt und gilt gemäß § 172 Aktengesetz (AktG) als festgestellt

Köln, 10. Mai 2021

Der Aufsichtsrat

Dietmar Meister

A vertical decorative bar on the left side of the page, consisting of a yellow background with a repeating pattern of white, stylized 'm' characters.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die mailo Versicherung AG, Köln

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der mailo Versicherung AG, Köln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der mailo Versicherung AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Risikobericht des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass sich die Gesellschaft in einer angespannten Finanzierungssituation befindet und die mailo Versicherung AG ein erhöhtes Risiko einer Unterdeckung der Mindestkapitalanforderungen ohne weitere Kapitalzuführung sieht. Am 31. März 2021 wurde der BaFin vorsorglich eine mögliche Nichtbedeckung des MCR zum Beginn des zweiten Halbjahres angezeigt. Wie im Risikobericht dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten zusammen mit den anderen dort ausgeführten Sachverhalten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Folgenden stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- Beurteilung der Going-Concern-Prämisse durch den Vorstand

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhaltes haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Zugehörige Informationen im Abschluss
- b) Sachverhalt und Risiko für die Prüfung
- c) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

- a) Zugehörige Informationen im Jahresabschluss und im Lagebericht

Das, aufgrund einer drohenden Unterdeckung der Mindestkapitalanforderung, bestehende Risiko einer Bestandsgefährdung wird im Anhang in den „Erläuterungen zum Jahresabschluss“ unter „Allgemeines“ und im „Risiko- und Chancenbericht“ des Lageberichts im Unterabschnitt „Finanzielle Risiken“ dargestellt.

- b) Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Eigenmittelplanung für das Jahr 2021 zeigt, dass ohne weitere Kapitalzuführung eine Unterdeckung der Mindestkapitalanforderungen trotz Kosteneinsparungen und der Einbeziehung stiller Reserven Mitte Juli 2021 eintreten kann. Der Vorstand plant weitere Maßnahmen, wie eine

Eigenkapitalerhöhung, die langfristig die Bedeckung der Mindestkapitalanforderung sicherstellen würden. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde deshalb von der Fortführung der Geschäftsfähigkeit (Going-Concern-Prämisse) ausgegangen. Dies setzt voraus, dass die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Stabilisierung der Eigenmittel planmäßig umgesetzt und die Umsatz- und Ertragsziele der Planung für die Geschäftsjahre 2021 bis 2022 erreicht werden.

c) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Vorstand aufgestellte Eigenmittelplanung für das Geschäftsjahr 2021 nachvollzogen und die zugrunde liegenden Annahmen plausibilisiert. Nach intensiver Diskussion der Planung und der zugrunde liegenden Annahmen mit dem Vorstand, kommen wir zu dem Schluss, dass die Planung rechnerisch richtig und plausibel ist. Danach weist die Eigenmittelplanung der Gesellschaft ohne weitere Kapitalzuführung für 2021 auf Monatsbasis eine vorübergehende Unterdeckung auf. Wir sind der Auffassung, dass die in die Eigenmittelplanung eingeflossenen Annahmen über Zuflüsse aus den eingeleiteten Maßnahmen der Höhe nach realistisch und hinreichend wahrscheinlich sind. Die Annahmen unterliegen allerdings einem hohen Unsicherheitsgrad, der durch die Folgen der Covid-19 Krise noch vergrößert wird. Insgesamt kommen wir zu dem Schluss, dass die Voraussetzungen für den Fortbestand des Unternehmens von der Umsetzung der Maßnahmen und der Einhaltung der Beitrags- und Ergebnisplanung abhängig sind. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen unter dem Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichtes – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks. Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die

sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen

höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise, angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Aufsichtsratssitzung am 28. September 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. Oktober 2020 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Rumpfgeschäftsjahr 2017 als Jahresabschlussprüfer der mailo Versicherung AG und der Vorgängergesellschaft (mailo AG) tätig.

Wir erklären, dass die in diesem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben keine Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Gesellschaft erbracht.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr WP Ralf Engelshove.

Köln, den 4. Mai 2021

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Engelshove)

Wirtschaftsprüfer

(Barndt)

Wirtschaftsprüfer